

TERRA VERDE E.V.



STEINE GEGEN W Ü S T E N

2020-21

Jahres- und Wirkungsbericht

Terra-Verde Förderverein e.V. / IDD BURKINA



„Was im Feld gelingt wird abgeschaut und nachgefragt“

Melchior Landolt, Direktor Terra Verde Förderverein e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

UNSERE ZIELE

1	Vorwort & Rückblick	
1.1	Gegenstand des Berichts	3
1.2	Vorwort	4
	Vision und Challenge	7
2	Das gesellschaftliche Problem und Lösungsansatz	
2.1	Das gesellschaftliche Problem	8
2.2	Bisherige Lösungsansätze	12
2.3	Unser Lösungsansatz mit Wirkungslogik	13

SACH BERICHT

3	Ressourcen, Leistungen, Wirkungen im Berichtszeitraum 2020-21	
3.1	Outcome und Impact	17
3.2	Highlights	18
3.3	Eingesetzte Ressourcen (Input)	22
3.4	Erbrachte Leistungen & Wirkungen im Berichtszeitraum 2020 (Output)	23
3.5	Erbrachte Leistungen & Wirkungen im Berichtszeitraum 2021 (Output)	25
3.6	Langfristig erreichte Wirkungen (Outcome / Impact)	28
3.7	Erbrachte Ergebnisse im Berichtszeitraum	28
3.8	Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	29

ÜBER UNS

4	Ausblick 2022	
4.1	Geplante Projekte und Ziele	30
4.2	Chancen und Risiken	31
5	Organisationsstruktur und Team	
5.1	Allgemeine Angaben über die Organisation	32
5.2	Governance, Vorstand und Partner, Leitungsorgan, Aufsichtsorgan	33
5.3	Organisationsstruktur	34

FINANZ BERICHT

6	Finanzen und Rechnungslegung	
6.1	Einnahmen und Ausgaben	35
6.2	Finanzielle Situation und Planung	35
7	Impressum	36

2006 - 2021: Hilfe zur Selbsthilfe für Kleinbauern in Burkina Faso

Unsere Vereine IDD BURKINA und Terra Verde e.V. haben mit dem Projekt PATECORE der deutschen EZ 18 Jahre Anlauf gehabt. Als 2006 das Projekt eingestellt wurde hat Melchior Landolt, als damals verantwortlicher Teamleiter (GTZ), die geschaffenen Strukturen mit zwei gemeinnützigen Vereinen aufgefangen und erfolgreich fortgeführt.

20.000 Hektar rekultivierte Böden und weitere wichtige Mehrfachwirkungen

Die vielfältigen Wirkungen durch den Bau von Steinmauern finden auf Mikro-, Meso-, und Makroebene statt. Auf Seite 16 ist die Übersicht an Wirkungen kompakt dargestellt.

Institutionbuilding mit IDD BURKINA

Die realisierbaren Ziele sind mit der Skalierbarkeit der Projekte gewachsen. Mit der Ernennung von IDD BURKINA als ersten Umsetzer für den Nationalen Aktionsplan der burkinischen Regierung und der Akkreditierung unseres Ökozentrums zum Ausbildungspartner sind wir bereit für das nächste Ziel: **1 Mio. ha für 1 Mio. Bauernfamilien.**

Ergebnisse aus 15 Jahren gemeinnütziger Arbeit



40.000 Arbeitsplätze



200.000 Menschen vom Hunger befreit



500.000 zusätzliche Bäume



60 Millionen EUR mehr Kapitalwert durch Ertragswertsteigerung der Böden



Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht beschreibt ,unter Anwendung der SRS-Berichtslinien, die Aktivitäten der Organisation Terra-Verde Förderverein e.V. im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021. Sitz der Organisation ist Franz-Schubert-Weg 25/1, 73230 Kirchheim unter Teck.

Terra-Verde Förderverein e.V. ist ein beim Amtsgericht Stuttgart unter der Vereinsregisternummer VR 230545 eingetragener Verein. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an: helfen@terraverde.africa

Die historische Chance zu wachsen

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

wie lässt sich Erfolg messen und sinnvoll weiter entwickeln?

Rund um unsere Boden-Wasser-Schutzmaßnahmen haben wir über Jahrzehnte hinweg alle Schritte der Wirkungskette erprobt und verbessert. Tausende Bäuerinnen und Bauern haben sich fortgebildet und in nachbarschaftlichen Überlebensgemeinschaften solidarisiert.

Doch was ist unser größter Erfolg?

- Höchste Effizienz und Partizipation durch unentgeltliche Arbeitsleistungen der Bauern?
- Agrarökologie und traditionell landwirtschaftliches Wissen zu kombinieren?
- Eine lokale Institution mit Bauernorganisation und Ökozentrum zu etablieren?

Die Liste der multiplen Wirkungen ist lang und aufschlussreich doch das Wichtigste ist, dass heute alle Erfolge planbar und skalierbar sind – bis auf nationale Ebene und darüber hinaus.

Wir wären nicht wenig stolz, wenn es uns gelingen könnte in Burkina Faso operativ überflüssig zu werden. Mit unserem Partnerverein IDD BURKINA haben wir eine lokale, effizient funktionierende Institution geschaffen, welche im Bereich Bodenschutz und Bodenrekultivierung nicht nur landesweit, sondern auch in Nachbarländern nachgefragt wird.

Nach vielen Jahren meiner Tätigkeit als Ausbilder und Coach ist unser Partnerverein bereit, den Grundstein für das größte Investitionsprogramm für Westafrikas Böden zu legen.

In diesem Bericht erfahren Sie, was unser Engagement an Wirkungen entfacht hat und wie Sie an einer historischen Chance für die Bauern der gesamten Sahelzone teilhaben können.

Mit besten Wünschen im Namen des
gesamten Terra Verde Teams & IDD BURKINA

Melchior Landolt
Direktor Terra Verde Förderverein e.V



BIS HEUTE

20.000

ORGANISIERTE
BAUERNFAMILIEN
IN BURKINA FASO

1

MILLIONEN MENSCHEN
VOM HUNGER BEFREIT

JETZT

10.000

HEKTAR PRO JAHR
NEUE ACKERFLÄCHEN

2030

40.000

HEKTAR PRO JAHR
NEUE ACKERFLÄCHEN

2050

1 ZIEL

40

MILLIONEN BURKINABÉ
OHNE HUNGER



STEINE GEGEN WÜSTEN



VISION

"Die Menschen in Burkina Faso hungern nicht und erhalten ihre natürlichen Lebensräume"



TERRA VERDE...

...koordiniert die größte Bauernorganisation in Burkina Faso, berät die burkinische Regierung in Fragen der Ernährungssouveränität und wird seit Beginn vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Wer wir sind

Wir sind unabhängige, gemeinnützige Vereine:

- Terra Verde Förderverein e.V. in Kirchheim unter Teck
- IDD BURKINA in Ouagadougou, Burkina Faso



Leitbild

Der menschliche Einfluss auf die natürliche Umwelt hat seit der Industrialisierung die Hälfte der Landoberfläche umgestaltet. Etwa ein Viertel der dort erzeugten Biomasse wird vom Menschen genutzt (IPCC, 2007). Die endlichen Ressourcen der Erde schenken uns Lebensräume, die durch kurzfristiges Handeln täglich schwinden. Dagegen kämpfen wir Tag für Tag.



Was wir machen

Mit "Steine gegen Wüsten" sammeln wir Wasser und rekultivieren erodierte Böden. Unsere Methode ist als "Best Practise" wissenschaftlich ausgezeichnet. Wir beraten, bilden aus, transportieren Steine und kümmern uns um die Finanzierung, um Kleinbauern zur Selbsthilfe zu befähigen.



HAUPTPROBLEM

ZERSTÖRTER LEBENSRAUM

2.1 Das gesellschaftliche Problem.

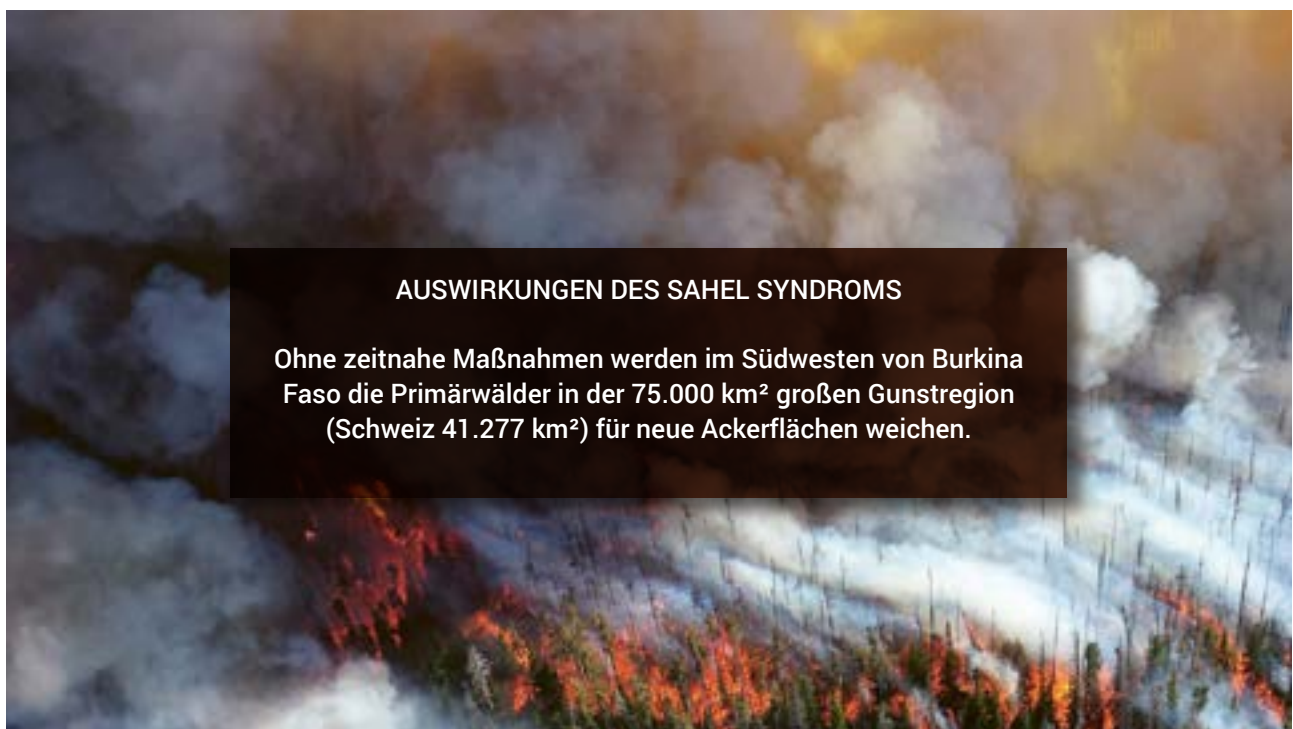
Die fortschreitende Desertifikation zerstört wichtige fruchtbare Böden, um Armut und Hunger zu besiegen. Neue Ackerflächen entstehen nur durch Brandrodung von Primärwäldern. Die Entwaldung steigert wiederum die Desertifikation – ein Teufelskreislauf der auch als Sahel Syndrom bekannt ist und nicht nur eine Gefahr für Westafrika darstellt.

Über vierzig Prozent der Landfläche der Erde sind Trockengebiete – von denen immer größer werdende Teile in Gefahr sind sich in Wüstengebiete zu verwandeln.

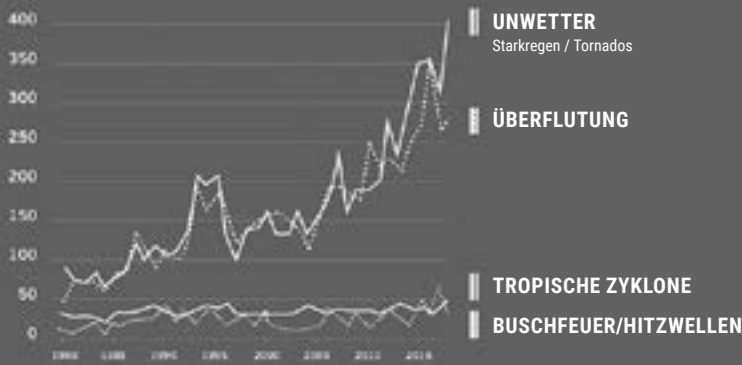
Rein theoretisch müsste kein Baum in der südwestlichen Gunstregion von Burkina Faso dem Hunger weichen. Die Feuchtsavannen und die zusammenhängenden Wälder in der südsudanischen Klimazone könnten weiterhin für wichtige Ökosystemdienstleistungen, wie die Speicherung von Wasser, Biodiversität und ein günstiges Mikroklima sorgen. Nun gilt es zuerst einmal die Lage der Bauern zu verstehen, die sich nicht erlauben können auf sofortige Maßnahmen gegen den Hunger zu verzichten,

denn 40 Prozent der Burkinabé leben unterhalb der Armutsgrenze und das sind hauptsächlich Kleinbauern, die ein Subsistenzbetrieb unterhalten, also 75 % ihrer Ernte für den Eigenbedarf verbrauchen. Ein Drittel aller Bauern leidet regelmäßig unter saisonalem Hunger, das ist der Zeitraum zwischen der neuen Ernte und der bereits verbrauchten Ernte aus dem Vorjahr.

Da hilft auch die Berechnung wenig, dass die heutige Bevölkerungsdichte von rund 73 Einwohner. pro km² verdreifacht werden könnte, ohne die landwirtschaftliche Tragfähigkeit zu gefährden. Rein vom landwirtschaftlichem Potenzial heraus betrachtet hätte Burkina Faso



ANSTIEG NATURKATASTROPHEN WELTWEIT 1980-2018



in 2050 die Möglichkeit für 40 Millionen Menschen ausreichend Nahrung zu produzieren ohne dafür intakte Primärwälder zu vernichten.

Besonders junge Bauern finden in ihren Heimatregionen keine fruchtbaren Böden mehr. Unterm Strich ist festzuhalten, dass fast ein Fünftel des burkinischen Volkes lebensmittelunsicher ist und die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion absolute Priorität hat. (FAO 2019).

Um zu verhindern, dass Burkina Faso ein zweites Haiti wird, sind bewährte Techniken und Projekte gefragt, denn nur mit skalierbaren Wirkungen können ambitionierte Vorhaben in die Umsetzung gebracht werden um:

- Wasser und Boden in einen gesunden Zustand zurückzubringen
- den Hunger zu beenden
- Einkommensmöglichkeiten zu schaffen
- Waldökosysteme zu schützen
- Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten.

Die internationale Staatengemeinschaft hat die politischen und finanziellen Möglichkeiten die Ziele der Agenda 2030 zu realisieren. Allein die Bonn Challenge sieht vor 350 Millionen Hektar degradiertes und entwaldetes Landfläche wieder aufzubauen. Wir setzen uns dafür ein, dass dies in Burkina Faso passieren wird.

Nicht allein in Burkina Faso nimmt die Desertifikation an Bedeutung zu. Das Risiko der Wüstenbildung ist im:

- Süden Portugals,
- in Teilen Spaniens,
- Süditaliens,
- im Südosten Griechenlands,
- in Malta,
- in Zypern,
- in Bulgarien und Rumänien sehr hoch.

Selbst in Deutschland trocknen bereits immer mehr und immer häufiger Landstriche aus und zunehmende Trockenheit gefährdet die Qualität der Böden. Hält dieser Trend an oder wird er sogar verstärkt, ist die erste Vorstufe einer beginnenden Desertifikation erreicht.



UMDENKEN: LOKAL & GLOBAL

2.2 Von der Regierungsspitze bis tief in die kleinbäuerliche Bevölkerung hinein muss ein Umdenken stattfinden, um der Desertifikation wirksam entgegenzutreten zu können. Eine pragmatische Umweltbildung kann das notwendige Problembewusstsein schaffen und gleichzeitig vermitteln wie der Hunger der Kleinbauern nachhaltig besiegt werden kann.

Die ökologische Krise in Burkina Faso wird weder von der Regierung, den Entwicklungspartnern, noch von der urbanen Bevölkerung im vollen Umfang erkannt.

Das Land besteht hauptsächlich aus einer Trockensavanne mit spärlichem Baumbewuchs, welche jedoch zunehmend für die Ernährung und den Anbau für Baumwolle gerodet und in Ackerfläche umgewandelt wird. Im Südwesten wird die Vegetation im Übergang zu den Feuchtsavannen deutlich dichter. Deshalb ist diese Region ein Einwanderungsgebiet. Die Landwirtschaft ist gekennzeichnet durch eine fortschreitende Degradation der Böden und eine große Abhängigkeit von Klimaver-

änderungen. Überweidung und Bevölkerungsdruck kommen erschwerend hinzu.

Eine Optimierung der Landwirtschaft durch die Bauern findet nur in den Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten statt, wobei die Kleinbauern als extrem risikoavers einzustufen sind – eine falsche Entscheidung wird zu einer Frage des Überlebens. Die Lage der burkinischen Kleinbauern erlaubt es daher nicht auf sofortige Maßnahmen gegen den Hunger zu verzichten.

„Nur das gelungene Beispiel wird abgeschaut und nachgefragt“ so Melchior Landolt. Letztlich sind es nur erfolg-



ÖKOLOGIE UND LANDWIRTSCHAFT

Erst wenn ökologische, wirtschaftliche und soziale Vorteile gemeinsam erzielt werden, können die Bauern sich produktionstechnisch anpassen um ihre landwirtschaftlichen Einkommen zu diversifizieren.



Armut, hohes Bevölkerungswachstum oder kurzfristige Nutzenorientierung wurden als Ursachen für die Übernutzung von natürlichen Ressourcen und den Rückgang natürlicher Lebensräume gesehen. Umweltschutz sei im Hinblick auf den gegenwärtigen Lebensstandard der Bevölkerung Luxus, da es drängendere Probleme zu lösen gebe.(1)

reiche Maßnahmen, die eine Nachfrage bei den Bauern erzeugen können. Die Anwendung ökologischer Grundsätze auf die kleinbäuerliche landwirtschaftliche Produktion folgt schlussfolgernd dem Grundsatz, dass **jeder Bauer immer nach der besten Möglichkeit agieren muss die sich im bietet.**

Dass den Bauern angesichts dieser Lage ein Problembewusstsein für die Umwelt fehlt kann man ihnen nicht verdenken, zumal es selbst bei gebildeten Regierungs- und Volksvertretern an ausgeprägtem Umweltbewusstsein mangelt, um eine langfristige Strategie zur Ernährungssicherung konsequent zu verfolgen.

Böden sind eine wertvolle und nicht erneuerbare Ressource. Über- oder falsche Nutzung der Böden führen zu einer massiven Bodenverschlechterung wie:

1. Nährstoffverarmung,
2. Erosion,
3. und anderen Formen der Degradation.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, benötigen die Kleinbäuerinnen und -bauern vertiefende Kenntnisse über nachhaltige landwirtschaftliche Anbau-praktiken, damit sie nicht die verbleibende Wälder für die dringend benötigten landwirtschaftlichen Nutzflächen niederbrennen und damit den globalen Klimawandel weiter anheizen – eine Aufgabe der wir uns mit dem Partnerverein IDD BURKINA stellen.



1) Elisabeth Huber, Armut und Umweltschutz
Potenziale und Barrieren im urbanen Raum Westafrikas, 2020

Bauernfamilie im Südwesten von Burkina Faso
Oben: Besuche in unserem Ökozentrum

LÖSUNGSANSÄTZE

2.3 LÖSUNGSANSÄTZE ZUR ÖKOLOGISCHEN KRISE UND BODENZERSTÖRUNG

Einführung

2.3.1 Bisherige Lösungsansätze:

1. **Stärkung von traditionellem landwirtschaftlichem Know-how:**
Die burkinischen Landwirte haben indigene Innovationen eingesetzt, die als Wasser- und Bodenschutztechniken (SWC) allgemein bekannt sind, wie z. B. "zaï", "half-moons" und "stones bunds", Mulchen und begrünte Streifen.
2. **Nachhaltigere Nutzung von Ressourcen**
wie Wasser und Boden, insbesondere Bau von Trockensteinmauern
3. **Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR, Tony Rinaudo)**
Wiederaufforstungstechnik - Schutz und Beschneidung der Triebe von holzartigen Pflanzen, Bäumen und Sämlingen. Wurde in den 1980er und 1990er Jahre in Westafrika praktiziert. Bäume spenden Schatten, schützen so vor Sonne und Austrocknung des Bodens.
4. **Baumsetzlinge pflanzen**
Junge Bäume und Setzlinge müssen vor grasenden Tieren, und Menschen die nach Brennholz suchen geschützt werden. Erfordert regelmäßige Pflege.
5. **Great Green Wall (GGW)**
Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern als grüne Mauern gegen die fortschreitende Wüstenbildung: die Grundwasserpegel steigen und die Bodenerosion wird vermindert. Von der Afrikanischen Union wurde 2007 eine grüne Mauer beschlossen:
 - 7775 Kilometer lang
 - 15 Kilometer breit.
 Ende 2020 waren nur 4 % der geplanten Bäume vorhanden.

FAZIT - Die Zeit für Experimente ist vorbei

Was die meisten Lösungsansätze gemein haben ist der praktizierte Top-Down Ansatz. Es gilt, dass Maßnahmen die weder skalierbar noch nachhaltig sind, nicht die Ernährungssicherheit einer stark wachsenden Bevölkerung herstellen können. Das Problem in der praktizierten Entwicklungshilfe ist, dass sie trotz Einzel- und Teilerfolgen, zu wenig Breitenwirkung erzielt. Die meisten Interventionen der Sahel-Allianz zur Food and Nutrition Security sind nicht neu, sondern laufen seit vielen Jahren – im Bereich des Capacity Building zum Teil seit Jahrzehnten und nach einem von außen vorgegebenen Plan. Regelmäßig werden lokale Protagonisten zu unzureichend eingebunden und die geplanten Maßnahmen nicht an die lokale Realitäten angepasst.

Skalierung, Capacity Building und Ownership müssen langfristig und im großem Maßstab umgesetzt werden, damit eine kritische Masse an Nahrungsmitteln für die wachsende Bevölkerung bereit stehen wird. Mit der Integration traditioneller Wirkprinzipien berücksichtigen wir auch die soziokulturelle Dimension der Landwirtschaft und konzentrieren uns nicht ausschließlich auf rein technische und ökologische Aspekte.

MULTI-AKTEURS-PARTNERSCHAFTEN
Akteure aus Staat, Zivilgesellschaft und Wissenschaft gelingt eine nachhaltigen Entwicklung nur gemeinsam mit den Bauern.

2.3.2 UNSERE LÖSUNGSANSÄTZE

URSACHE

VERLUST FRUCHTBARER BÖDEN

ZU WENIG NAHRUNG
Wachsende Bevölkerung

MONOKULTUREN
Übernutzung der Böden

WALDVERLUST
Brandrodung für Äcker

STARKREGEN
Abgetragene Böden

PROBLEME

75% der Kleinbauern fehlen fruchtbare Böden für ausreichend Nahrung - bei gleichzeitig stark wachsender Bevölkerung.

HUNGER



Die Bauern wandern in die noch existierende Gunstregion und vernichten dort Urwälder für neue Ackerflächen.

LÖSUNGSANSATZ

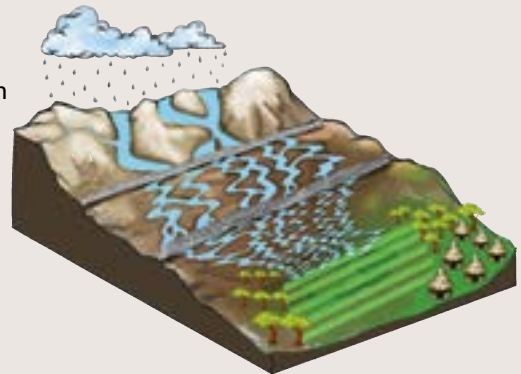
WIRKPRINZIP STEINE GEGEN WÜSTEN

BODEN WASSER KONSERVIERUNG

Urbarmachung von Ödland durch Rekultivierung degradierter Böden:
Regenwasser wird mit Steinmauern gesammelt (200 Liter/m²)



In der Regenzeit verhindern die Steinmauern den Verlust fruchtbarer Böden durch Starkregen.

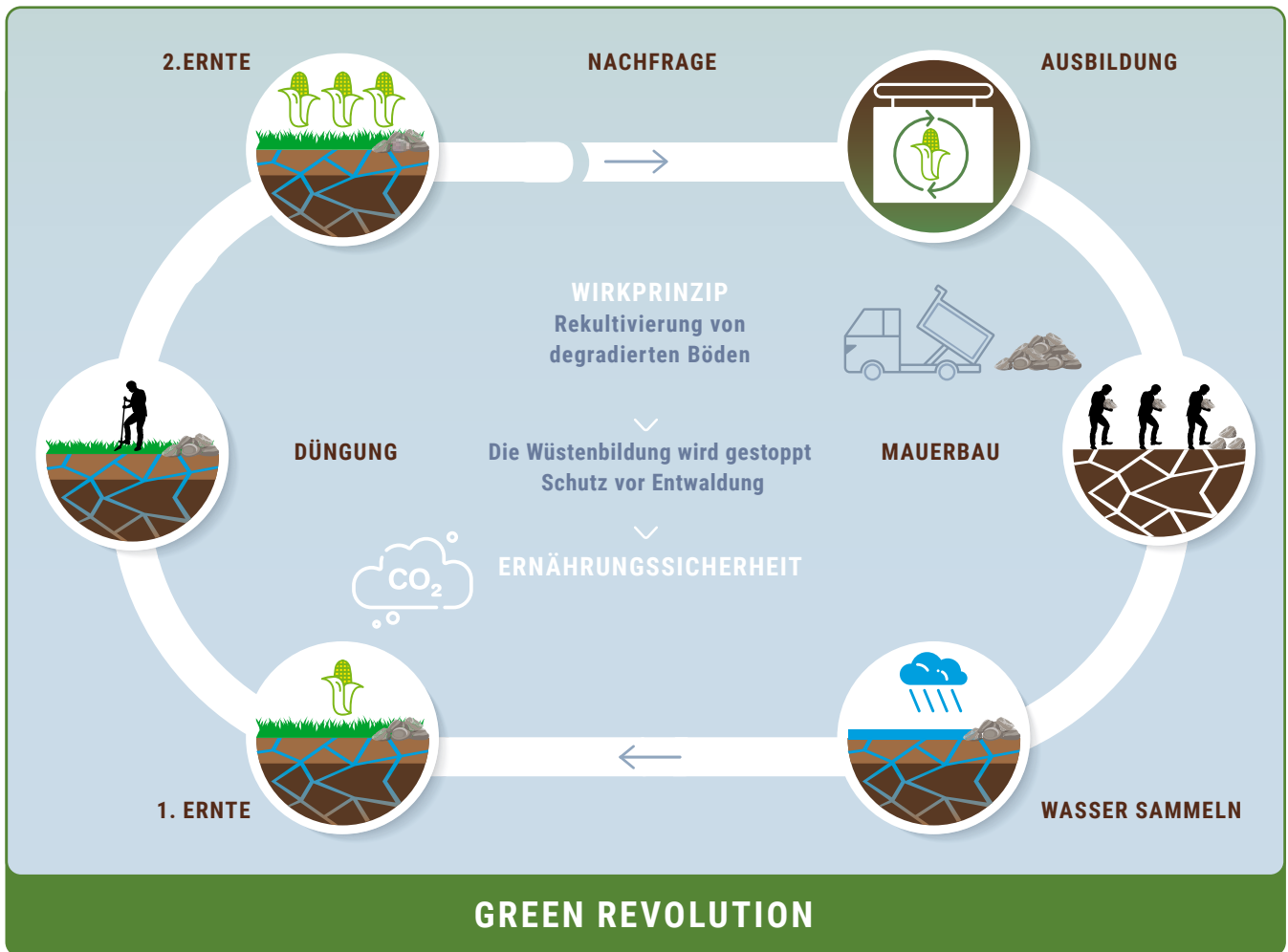


Erodierte Böden werden zu fruchtbaren Ackerflächen und können dauerhaft bewirtschaftet werden

BROWN REVOLUTION



VORGEHENSWEISE



BEWIESENE WIRKUNGEN

Das Forschungsvorhaben „Wege aus extremer Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit“ (AVE) vom Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg/Essen untersuchte die Wirkung der Bodenverbesserung durch den Bau von Trockensteinmauern in Zusammenarbeit mit den Zielgruppen in Burkina Faso:

„Das Projekt setzt die Arbeit des Projektvorgängers PATECORE fort, das von 1988 bis 2006 in der Region aktiv war, um der weitreichenden Desertifikation und Bodendegradation Einhalt zu gebieten.“

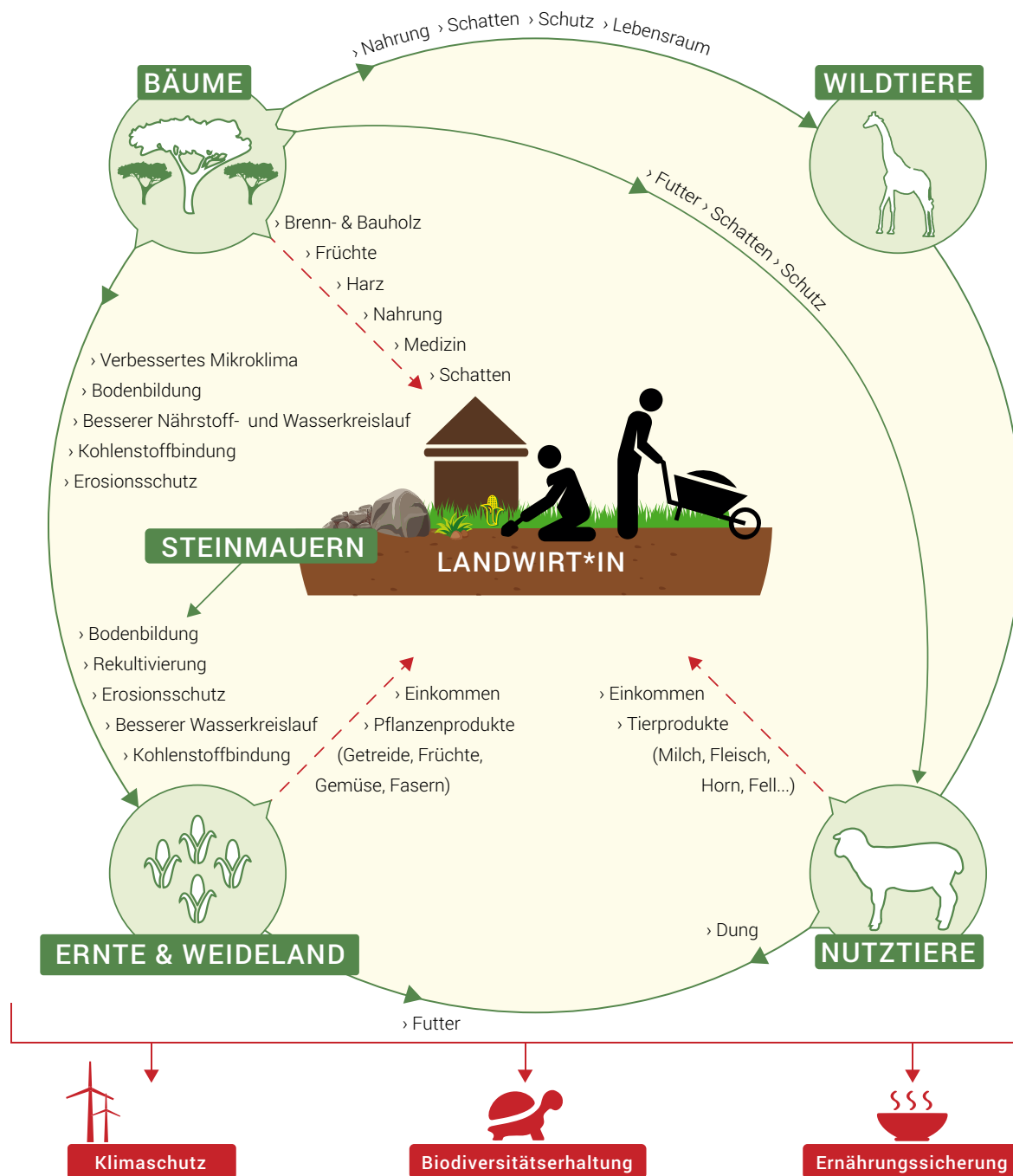
IDD BURKINA unterstützt die Bauern und Bäuerinnen bei der selbstständigen Planung, Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen durch intensives Training, die Bereitstellung von notwendigem Gerät wie Schaufeln, Schlauchwagen und Schubkarren und die Organisation und Bezahlung des Lastwagentransports, um die zum Bau der Steinreihen notwendigen Steine zu den Feldern zu bringen.

Die Maßnahmen von IDD BURKINA können als Good Practice eingestuft werden, weil sie wirkungsvoll und nachhaltig Armut und Ernährungsunsicherheit reduzieren, indem sie die Kleinbauern und -bäuerinnen in die Lage versetzen, eigenverantwortlich (und ressourcenschonend) die Fruchtbarkeit ihrer Felder zu verbessern.“

Jana Herold Karin Gaesing



KLIMASMARTE LANDWIRTSCHAFT & AGRARÖKOLOGISCHE ANBAUSYSTEME FÜR DIE SAHELZONE

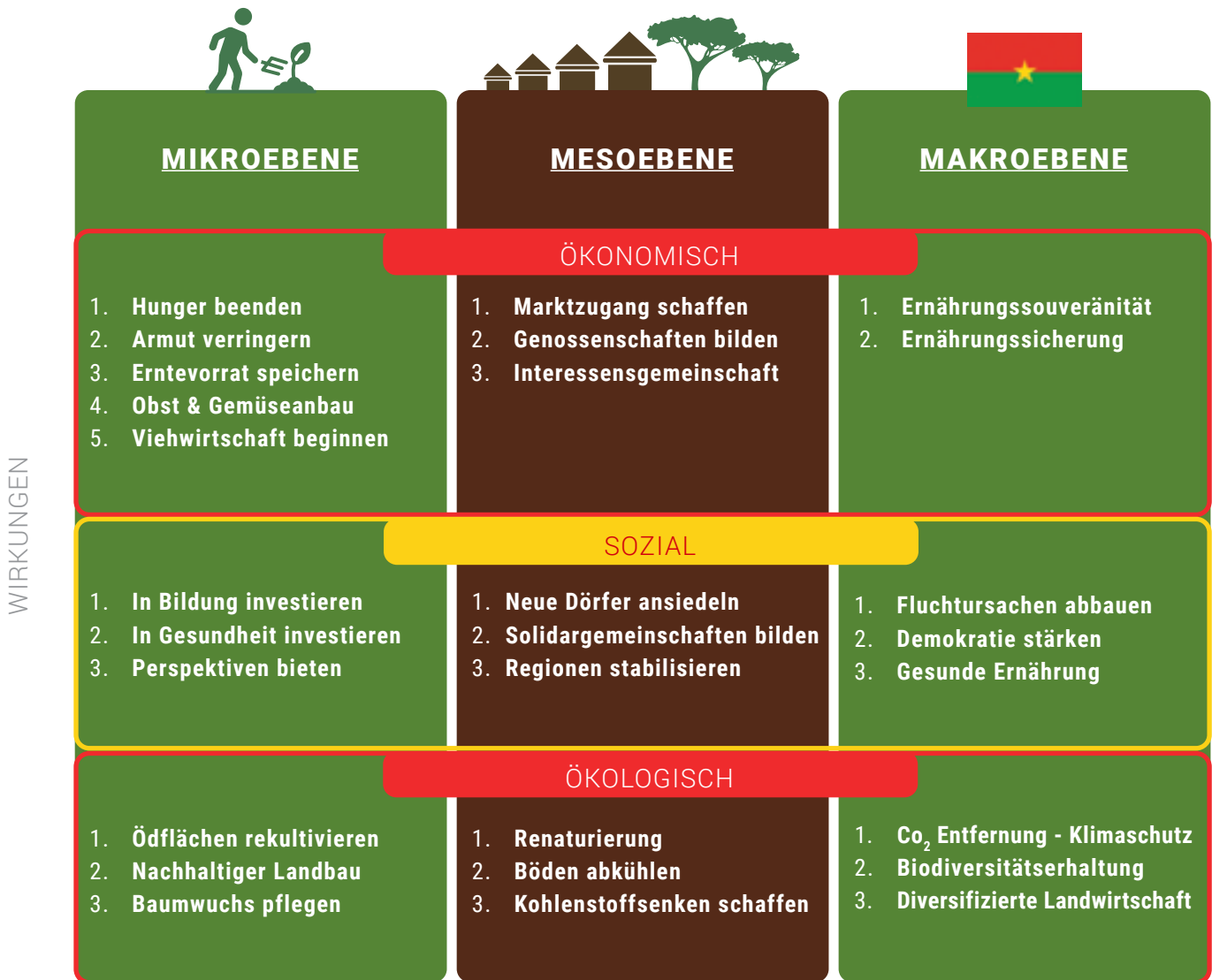


Die klimasmarte bzw. agrarökologische Landwirtschaft (CSA) für den kleinbäuerlichen Landwirtschaftstyp ist eine zukunftsfähige Landwirtschaft aus drei Säulen:

- (1) **nachhaltige Steigerung der agronomischen und ökonomischen Produktivität,**
- (2) **Steigerung der Resilienz und Anpassungskapazität,**
- (3) **Klimaschutz, d. h. Senkung und Sequestrierung von THG-Emissionen.**

CSA hat eine globale Agenda und kann zur Ernährungssicherung, den Sustainable Development Goals und den Zielen des Pariser Übereinkommens beitragen (FAO, 2020b). Die Wirtschaftsform der agrarökologischen Anbausysteme hat in weiten Teilen der Welt bereits eine lange Tradition. Durch Integration von Bäumen und Sträuchern auf landwirtschaftlichen Flächen in der Agrarlandschaft wird die Produktion diversifiziert, um soziale, wirtschaftliche und ökologische Vorteile für die lokale Bevölkerung zu erzeugen. (WBGU 2020)

VERANSCHAULICHUNG DER MULTIPLLEN WIRKUNG



FAZIT

1. Perspektive für junge Familien
2. Landflucht eindämmen
3. Umweltbewusstsein schaffen
4. Problembewusstsein schaffen

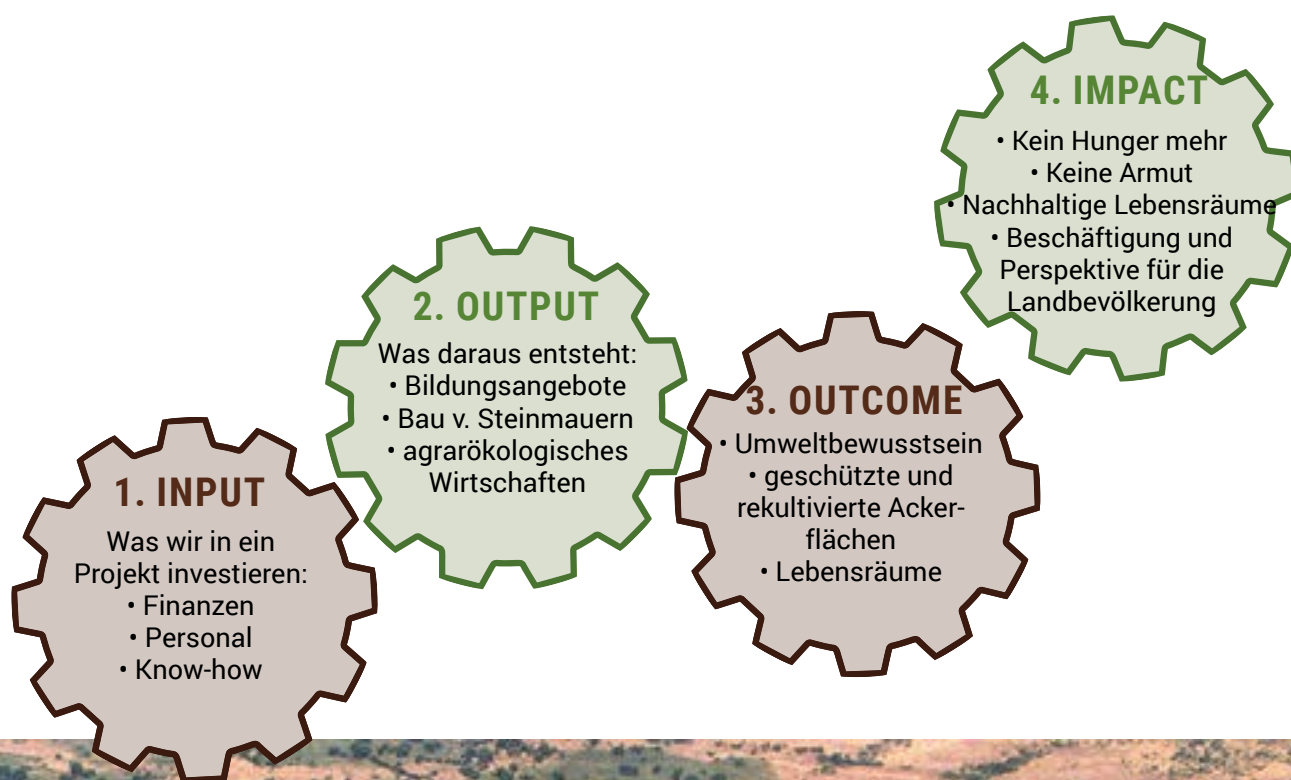
1. Solidarische Überlebensgemeinschaften bilden
2. Lebensräume erhalten
3. Höhere ökologische Tragfähigkeit
4. Desertifikation eindämmen
5. Mikroklima für Regen bilden

Für den Nationalen Aktionsplan Boden:

1. Ernährungssouveränität
2. Perspektiven und Jobmotor zur Stabilisierung des Landes
3. Beschäftigungsprogramm für die landwirtschaftliche Gesellschaft
4. Capacity Building: Bildungsstand erhöhen, mehr qualifiziertes Fachpersonal in der Regierung
5. Eine starke und durchsetzungsfähige Zivilgesellschaft
6. Niedrigere Geburtenrate

WIE WIR IN DER SAHELZONE ARBEITEN

3.1 OUTCOME UND IMPACT



EINE MESSLATTE FÜR NACHHALTIGKEIT: DAS NATURKAPITAL

Wächst das BIP ist ein Land wirtschaftlich positiv – so die übliche Annahme. Doch wie bewertet man ein Wachstum, das zu Lasten des Naturkapitals geht, wenn ein Land also die Ressourcen verbraucht oder gar aufbraucht?

Weltweit macht das Naturkapital 9 Prozent des Volksvermögens aus. In Ländern mit niedrigem Einkommen bildet es fast die Hälfte des Vermögens ab (Weltbank "The Changing Wealth of Nations" 2018) Ein effizientes und nachhaltiges Management der natürlichen Ressourcen ist dort der Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung. Die Ausdehnung der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist oft mit sehr hohen ökologischen Kosten verbunden. Dazu zählen der Anstieg der Kohlendioxid-Emissionen durch Entwaldung und der Rückgang der Artenvielfalt.

DIE FAUSTREGEL:

- 1) Naturkapital darf nicht schneller verbraucht werden als es erneuert werden kann.
- 2) Die Wiederherstellung von Böden ist gekoppelt an ein hohes Maß von Eigenverantwortung der Bauern.
- 3) Die Investitionen in Bildung (Humankapital) sind notwendig für eine dauerhafte Wirkung – als Hilfe zur Selbsthilfe.



3.2 HIGHLIGHTS

MIT GUTEM BEISPIEL IN KORHOGO

ELFENBEINKÜSTE



Die ivorische NRO „Animation Rurale de Korhogo (ARK) hat uns gebeten, an der Einweihung des Projekts „Einsatz von Kontursteinmauern im Baumwollanbaugebiet der Elfenbeinküste“ teilzunehmen (südsudanische Klimazone). Ausgestattet mit 15 Schautafeln sind unsere Kollegen (IDD) für vier Schulungstage aufgebrochen - die Nachfrage von Mitarbeitern, Schülern und Studierenden war aber so groß, das daraus vier Wochen wurden.



Unsere Vorträge wurden von der mobilen Ausstellung „Mensch und Umwelt“ ergänzt und kam im Zentrum von AKR, sowie in zwei Schulen zum Einsatz. Beide Schulen wünschten sich bereits während der Vorträge eine Intensivierung der Zusammenarbeit, verbunden mit einem Besuch in unserem Öko Zentrum in Burkina Faso. Ähnlich beeindruckt zeigte sich auch der Vize Präsident der Universität „Peleforo Gon Coulibaly“ in Kohorgo und ermöglichte aus dem Stegreif weitere Schulungen für ARK Mitarbeiter und lokale Bauerngruppen, um das Verständnis über die verschiedenen Arten von Kontursteinmauern und deren Verbauung zu vermitteln („learning by doing“). Während den vierwöchigen Schulungen hat der Präsident noch 30 ausgewählten Student:innen die Teilnahme an einer Ausbildungsmaßnahme ermöglicht.



HOHER BESUCH IM ÖKOZENTRUM



In unserem Ökozentrum ist eine hochrangige Delegation aus Ismaël Ouédraogo (Minister für Energie) und Harouna Kaboré (Minister für Handel) eingetroffen, die sich anlässlich des Private Public Partnership Vorhaben „Nagreongo Solar Power Station“ – Baukosten in Höhe von 30 Mio USD – zusammengefunden haben.



Die „Solar Power Station“ ist ein 30 MW Solarkraftwerk, das von einem Konsortium unter der Leitung von GreenYellow entwickelt wird. Die erzeugte Energie wird im Rahmen eines 25-jährigen Stromabnahmevertrags (PPA) an das burkinische Stromversorgungsunternehmen SONABEL (Société Nationale d'électricité du Burkina Faso) verkauft. Auf Empfehlung des Generalsekretärs des Grünen Klimafonds in Burkina Faso fand eine Besuch in unserem Ökozentrum statt, das sich ebenso in der Kommune Nagréongo befindet. Weitere Mitglieder der Delegation waren u.a. der Häuptling von Nagréongo, die Bürgermeister von Nagréongo und Ziniaré, sowie die Gouverneurin der Region Plateau Central. Unter den hochkarätigen Teilnehmern wurde unser Bildungsangebot für Umweltwissen anerkennend diskutiert, wobei auch ein Blick auf unsere Solaranlage fiel, welche u.a. auch das Pumpwerk für den Wasserturm alimentiert.





LES EXPERIENCES DU DU
PLATEAU CENTRAL

LA PARTICIPATION DES FEMMES AUX
AUX BESOINS DES DIT

LES EXPERIENCES DE
LES EXPERIENCES DE

SACHBERICHT

3.3 EINGESETZTE RESSOURCEN 2020-21

(INPUT)

INSGESAMT

3.3.1 RESSOURCEN 2020	3.3.2. RESSOURCEN 2021
HUNGER- UND ARMUTSBEKÄMPFUNG	HUNGER- UND ARMUTSBEKÄMPFUNG
Arbeitsleistungen	Arbeitsleistungen
1. Bauernfamilien, Arbeitswert (1) 99.000 €	1. Bauernfamilien, Arbeitswert(1) 1.083937 €
1.1 Ehrenamt, Arbeitswert (2) 37.500 €	1.1 Ehrenamt, Arbeitswert (2) 37.500 €
Gesamt 136.500 €	Gesamt 1.121437 €
Finanzielle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen
2. BMZ-Projektfördermittel 164.248 €	2. BMZ-Projektfördermittel 173.811 €
2.1 Spenden 130.063 €	2.1 Spenden 228.564 €
Gesamt 294.311 €	Gesamt 402.375 €
UMWELTBILDUNG / STÄRKUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT	UMWELTBILDUNG / STÄRKUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT
Arbeitsleistungen	Arbeitsleistungen
3.1 Ehrenamt, Arbeitswert (2) 32.500 €	3.1 Ehrenamt, Arbeitswert (2) 32.500 €
Gesamt 32.500 €	Gesamt 32.500 €
Finanzielle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen
4. BMZ Projektfördermittel 9.750 €	4. BMZ Projektfördermittel 9.750 €
4.1 Spenden 3.250 €	4.1 Spenden 3.250 €
Gesamt 13.000 €	Gesamt 13.000 €

(1) Erläuterung unentgeltliche Eigenleistungen der Bauern für den Bau von Trockensteinmauern

TÄTIGKEITEN

- 1) In den Feldern Standort, Bautechnik, sowie den Mengenbedarf an Steinen für den Bau der Mauern ermitteln
- 2) Mit Hilfe von Schlauchwasserwaagen die Höhenlinien ermitteln und markieren
- 3) für 1 ha 5 Tonnen Steine sammeln/ausgraben und manuell zerkleinern
- 4) Beladen der Steine auf die Lkws
- 5) Verlegen der Steine zu Kontursteinmauern

Arbeitsbedarf rund 150 Arbeitskräftetage

Aktuelle Opportunitätskosten pro Arbeitstag:	7,50 €
Arbeitswert für einen ha:	1.125,00 €
Arbeitswert für die geplanten 1.000 ha:	1.125.000,00 €

Hilfe zur Selbsthilfe:

Dem gegenüber steht ein Zuschuss von 513.750,00 €

Der Arbeitswert der unentgeltlichen Eigenleistung der Bauern ist dreimal so hoch wie die Fördersumme.

SACHBERICHT 2020

3.4 ERBRACHTE LEISTUNGEN 2020

(OUTPUT)

HUNGER- UND ARMUTSBEKÄMPFUNG

3.4.1 BAU KONTURSTEINMAUER

Mit Kontursteinmauern verbaute Flächen

Region	Hektar
Centre Ouest	88
Gesamt	88

88
Hektar

880
Bauern & Bäuerinnen



3.4.2 LANDWIRTSCHAFTLICHE AUSBILDUNG IM ÖKOZENTRUM

Einwöchige Ausbildung Bauernorganisationen

Frauen	203
Männer	749
Gesamt	952

Eintägige Aus- und Fortbildung Fachgruppen*

Frauen	138
Männer	196
Gesamt	334

* GIZ Projekt ProSol, CAP-M₁, Sonstige

1.286
Personen



Zusammenfassung Ökozentrum

4.626 Personen haben im Ökozentrum eine geführte Ausbildung (ein bis mehrtägig) erhalten. Der Pool unserer „ECO-EDUCATEURS“ hat sich auf 11 Personen erhöht.

(1) Das „Centre Agricole Polyvalent de Matourkou« (CAP-M) ist die einzige landwirtschaftliche Fachhochschule des Ministeriums für Landwirtschaft. Die meisten Absolventen werden in den dezentralisierten Fachbehörden, sowie im Ministerium für Landwirtschaft beschäftigt. Der Generaldirektor Herr Denis Ouédraogo wünscht sich eine offizielle Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein IDD BURKINA

SACHBERICHT 2020

3.4 ERBRACHTE LEISTUNGEN 2020

(OUTPUT)

UMWELTBILDUNG: 3.340 PERSONEN IM ÖKOZENTRUM

JUGENDGRUPPEN/SCHULEN

7 dörfliche Jugendgruppen:

Mädchen	301
Jungen	813
Gesamt	1.114

17 Öko-Gruppen aus Schulen:

Mädchen	411
Jungen	763
Gesamt	1.174



SCHULEN/UNIVERSITÄTEN

Gymnasien, Privatschulen:

Schüler*innen, Lernende	298
Lehrer, Betreuer, Ausbilder	34
Gesamt	332

Universität, Fachhochschulen:

Schüler*innen, Lernende	496
Lehrer, Betreuer, Ausbilder	49
Gesamt	545

INTERNATIONALE STRUKTUREN IM
BEREICH UMWELT (IM ÖKOZENTRUM)

Fachbehörden	37
Verwaltungshochschule	
Forschungsanstalten, Ministerien	26
Gesamt	63

NRO, WASCAL (1) 71

Internationale Besucher*innen

Benin	3
Elfenbeinküste	7
Mali	3
Senegal	1
Frankreich	5
Deutschland	13
Andere	9
Gesamt	41



SACHBERICHT

STAATLICHE STRUKTUREN IM BEREICH UMWELT

Personen in Führungspositionen

Behörden im Bereich Landwirtschaft/Umwelt:

General-und Zentralkontrollstellen 37

Ausbildungsinstitute, Forschungsinstitute,
Ministerialabteilungen 26

Gesamt 63



3.5. ERBRACHTE LEISTUNGEN 2021

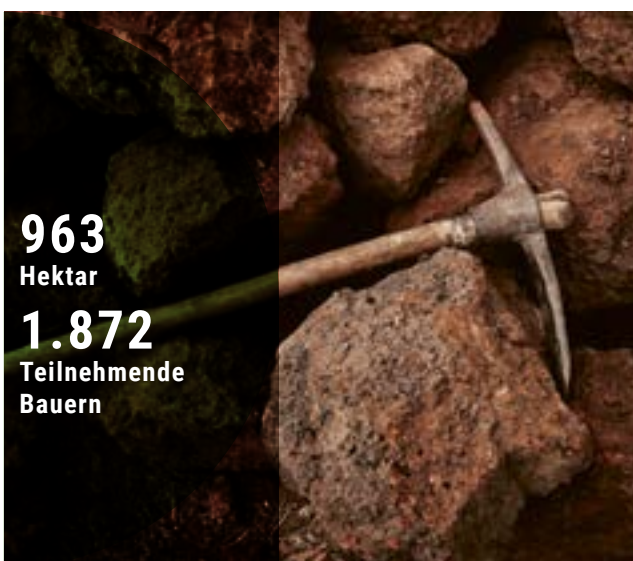
(OUTPUT)

HUNGER- UND ARMUTSBEKÄMPFUNG

3.5.1 BAU KONTURSTEINMAUER

Mit Kontursteinmauern verbaute Flächen

Provinzen	Hektar
Oubritenga	120
Ganzourgou	273
Boulkiemdé	154
Sanguié	328
Kadiogo	8.5
Namentenga	80
<u>Gesamt</u>	<u>963.5</u>



3.5.2 LANDWIRTSCHAFTLICHE AUSBILDUNG IM ÖKOZENTRUM

Einwöchige Ausbildung Bauernorganisationen

Frauen 203

Männer 749

Gesamt 952

Eintägige Aus-und Fortbildung Fachgruppen*

Frauen 138

Männer 196

Gesamt 334

* GIZ Projekt ProSol, CAP Matroukou, sonstige



SACHBERICHT 2021

3.5 ERBRACHTE LEISTUNGEN 2021

(OUTPUT)

UMWELTBILDUNG: ÜBER 10.000 BESUCHER IM ÖKOZENTRUM

LANDJUGENDKOMITEES

Aus **9 Gemeinden** haben 11 dörfliche Landjugendkomitees das Zentrum besucht und eine 1-tägige Ausbildung erhalten:

Mädchen	617
Jungen	1407
<u>Gesamt</u>	<u>2.024</u>



2.024
Jugendliche

SCHULJUGENDKOMITEES

11 **Schulische Jugendkomitees** haben das Zentrum besucht und eine 1-tägige Ausbildung erhalten

Mädchen	197
Jungen	481
<u>Gesamt</u>	<u>678</u>



678
Schüler*innen

UMWELTBILDUNG FÜR SCHULKLASSEN

Schulkomplexe Gymnasien /CEG 7

Schüler, Lernende	213
Lehrer, Betreuer, Ausbilder	49
<u>Gesamt</u>	<u>262</u>

Universitäten / Ausbildungsinstitute

Studenten	408
Lehrer, Betreuer, Ausbilder	34
<u>Gesamt</u>	<u>442</u>



704
Personen

SACHBERICHT 2021

3.5 ERBRACHTE LEISTUNGEN 2021

(OUTPUT)

UMWELTBILDUNG: ENTSCHEIDUNGSTRÄGER (IM ÖKOZENTRUM)

STAATLICHE STRUKTUREN IM BEREICH UMWELT

Behörden im Bereich Landwirtschaft/Umwelt:

General-und Zentralkontrollstellen 23

Ausbildungsinstitute, Forschungsinstitute,
Ministerialabteilungen 26Gesamt 6464
Fachleute
Abgesandte

NICHTSTAATLICHE STRUKTUREN IM BEREICH UMWELT

NGOs, Verbände, Organisationen,
Projekte, WASCALGesamt 7474
NGOsINTERNATIONALE STRUKTUREN
IM BEREICH UMWELTVerschiedene Strukturen (Universitäten,
Abgeordnete, Wissenschaftsräte)

Elfenbeinküste 2

Frankreich 2

Deutschland 2

Andere 3

Gesamt 99
NGOs

Teilnehmer*innen Module
landwirtschaftliche
Ausbildung
6.592 Personen

Männer 4.070
Frauen 2.522

Lernmodule: Informationen & Aufklärung, Projektdokumente verfassen; Planungen; Schulungen zu organisatorischen Fragen; Managementtrainings; technische Schulungen; Implantation; Erhebungstechniken; Konstruktionen; Beschneiden; Ausdünnung, Evaluation und Monitoring.

SACHBERICHT

3.6 LANGFRISTIGE ERGEBNISSE

(IMPACT)

EFFIZIENZBETRACHTUNG STEINMAUER JE HEKTAR

Förderbetrag je Hektar: 575 €

Unentgeltliche Leistung der Bauern je Hektar:
150 Arbeitstage im Wert von: 1.125 €
(300 laufende Meter Trockensteinmauern verbaut)

Laufzeit: min. 25 Jahre

- 1) Eigene Berechnung durch Melchior Landolt
- 2) Quelle: Umweltbundesamt: Methodenkonvention 3.1 zur Ermittlung von Umweltkosten 12/2020
- 3) Kohlenstoff-Sequestrierung, Übertragung von atmosphärischem CO₂ in Bäume und Böden. Zu den Strategien zur Vergrößerung des Bodenkohlenstoffpools gehören die Wiederherstellung des Bodens und die Regeneration von Wäldern.

€

Wertsteigerung Boden je ha: 3.000 €₁

Ernte
1. Jahr: 500 kg
1. Jahr + Düngung: 800 kg
ab 3. Jahr + Düngung: 1.500 kg



Ernährungssicherheit für 10 Menschen



2 neue Arbeitsplätze:



CO₂

Primärwald erhalten/Jahr: 6 t CO₂
• Umweltkosten von 1.188 € vermieden₂



Acker/Jahr: 6 Tonnen₃



3.7 BERICHTSZEITRAUM ERGEBNISSE

(IMPACT)

2020

Ernährungssicherheit für 880 Menschen



Wertsteigerung der Böden:
264.000 €



Verbaute Steinmauern:
26 Km



2021

Ernährungssicherheit für 9.355 Menschen



Wertsteigerung der Böden:
2.808.000 €



Verbaute Steinmauern:
290 Km



3.6 EVALUATION UND LERNERFAHRUNGEN

(IMPACT)

Die Ressourcen, Leistungen und Wirkungen werden in wöchentlichen Team-Konferenzen und wöchentlichen Berichten evaluiert. Es wird ein Budget für das Gesamtjahr erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung beinhaltet.

Das Controlling der Finanzzahlen wird monatlich von unserem externen Mitarbeiter Dr. Traoré Sidnoma anhand betriebswirtschaftlicher Auswertungen durchgeführt. Außerdem wertet IDD BURKINA wöchentlich die Zielerreichung aus und analysiert Abweichungen, um die Umsetzung der Aktivitäten entsprechend anzupassen.

Wesentliche Lernerfahrungen aus dem Jahr 2019 zeigen, dass unser Förderprogramm aus Bildung, Logistik und Begleitung auf dem Feld sehr gut von den Kleinbauern angenommen wird. In der Regel können wir alle prognostizierten Zielwerte immer übertreffen.

ERFOLGE

Die Qualität unserer Arbeit und die eigenständige Pflege und Bewirtschaftung der neuen Agrarflächen motivieren uns und die benachbarten Kleinbauern das Modell fortzuführen und auszuweiten. Für 2022 liegen uns bereits Anfragen von über 4.000 Bauernfamilien vor, die an Folgeprojekten unbedingt teilnehmen wollen - die Anträge dafür wurden bereits an das Bundesministerium für Wirtschaft und Entwicklung (BMZ) gestellt. Das Kriterium einer nachhaltigen Lösung zur Ernährungssicherung ist erreicht worden.





Ernährung sichern - Heute und in der Zukunft

Stürme, Überschwemmungen und Dürren treffen vor allem die Bauern, die keine eigenen Reserven aus den vergangenen Ernten bilden konnten. In Burkina Faso trifft dies auf drei viertel aller Kleinbauern zu, obwohl ihnen eine entscheidende Rolle bei der nationalen Nahrungsmittelproduktion zukommt – Bis 2050 muß, analog zum Bevölkerungswachstum, die Nahrungsproduktion um 50 Prozent steigen.

Welche Themen liegen Ihnen aktuell am Herzen?

Melchior Landolt: Ich wünsche mir mehr Respekt gegenüber dem Wunsch der Bauern nach Eigenverantwortung. Das Ziel auf eine bessere Zukunft ist die beste Saat, um verloren gegangene Böden zurückzugewinnen, vor allem wenn es in die Hände der Betroffenen gelegt wird. Die Bauern sind ihrerseits bereit das Erlernte und erfolgreich Erprobte untereinander zu teilen - weil sie stolz sind und weil es gesellschaftlich hoch angesehen ist. Diese Haltung beeindruckt mich immer wieder und ist für mich ein gelebtes Vorbild für eine intakte und solidarische Zivilgesellschaft.

Gefährden die bewaffneten Konflikte Ihre Arbeit?

Oumarou Ouedraogo: Wir erleben die Auswirkungen der Binnenflucht zwar direkt vor unserer Haustür, aber die eigentlichen Unruhen finden in den dünn besiedelten Gebieten im Norden statt. Für die burkinischen Binnenflüchtlinge versuchen wir eine Perspektive anzubieten, in der die Familien wieder ein eigenes Einkommen erwirtschaften können.

„DER WETTLAUF GEGEN DEN HUNGER BRAUCHT POLITISCHEN RÜCKENWIND!“

Foto: IDD BURKINA Direktor Oumarou Ouedraogo und Terra Verde Direktor Melchior Landolt bei der Eröffnung unseres Ökozentrums nahe der Hauptstadt Ouagadougou.

Wie versuchen Sie Einfluss auf die Politik zu nehmen?

Melchior Landolt: Ach das machen wir eigentlich schon von Beginn an, als wir die Strukturen des staatlichen Projekts PATECORE (Deutsche EZ) übernommen und ausgebaut haben. Der Vorlauf von fast 30 Jahren hat dazu beigetragen, dass eine ganze Generation von politischen Entscheidern unsere Arbeit kennt. In Burkina Faso beraten wir bis auf ministeriale Ebene, auch wenn es um die Nationale Strategie für Bodenrehabilitation geht. Hier werden wir unsere Bemühungen noch intensivieren müssen, da der grenzübergreifender Konsens eine tolle Voraussetzung ist, aber das Alleine nur die Vorbereitung darstellt. Der Staat ist zur Zeit nicht in der Lage ad hoc die operative Steuerung und Umsetzung von Großprojekten abzubilden - wir können dabei entscheidend helfen.

Was bedeute die Förderung durch das BMZ

Melchior Landolt:

Die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dem BMZ hat den Vorteil, dass die Wirkung unserer Arbeit bekannt ist. Die Grundlagen für geplante Upscaling und Capacity Building Maßnahmen basieren auf belastbaren Annahmen, deren Wirkung wissenschaftlich bewiesen sind.

Was ist Ihr Ziel für 2022

Melchior Landolt: Wenn Sie mich so direkt fragen... 10.000 Hektar Ackerfläche umzusetzen. Auf dem Reißbrett ist das bereits skizziert und wo wir die richtigen Leute dafür finden ist eigentlich auch klar.

Ist die Nachfrage der Bauern für solche Dimensionen vorhanden?

Oumarou Ouedraogo: In den vergangenen zwei Jahren mussten wir verstärkt an Fahrt aufnehmen, weil die Nachfrage der Bauern uns gar keine andere Wahl gelassen hat.

Welches Risiko besteht wenn die kritischen Masse in der Ernährungssicherung bis 2030 nicht erreicht wird?

Melchior Landolt: Eine kritische Masse entsteht, wenn die Wirkungen der Maßnahmen nicht von der wachsenden



Bevölkerung neutralisiert wird. Damit Armut und Hunger nachhaltig besiegt werden kann müssen ab 2030 jährlich 40.000 Hektar neue Ackerflächen realisiert werden. Nur durch diese Leistung können wir das Bevölkerungswachstum versorgen oder sogar verlangsamen, denn die hohe Geburtenrate ist nicht anderes als eine Form der Altersvorsorge. Gefüllte Getreidekammern bedeutet Sicherheit.

Welche Unterstützung sollte die deutsche Politik in Burkina Faso leisten?

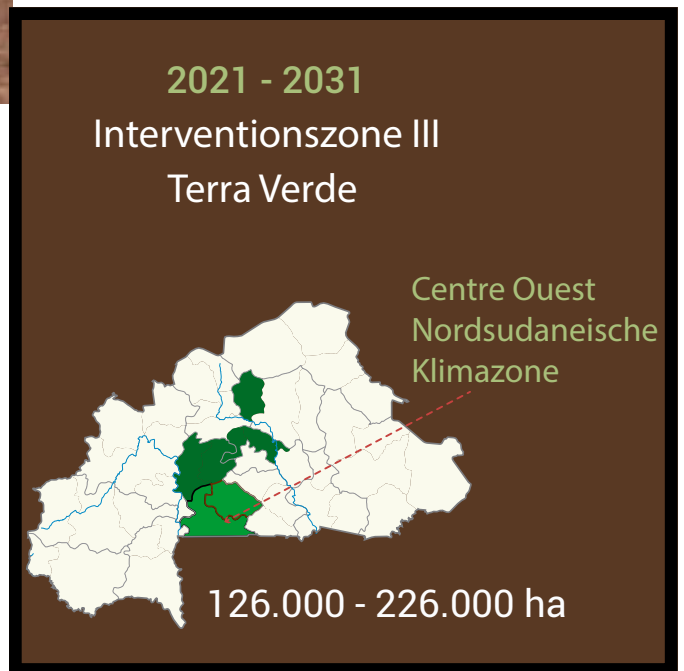
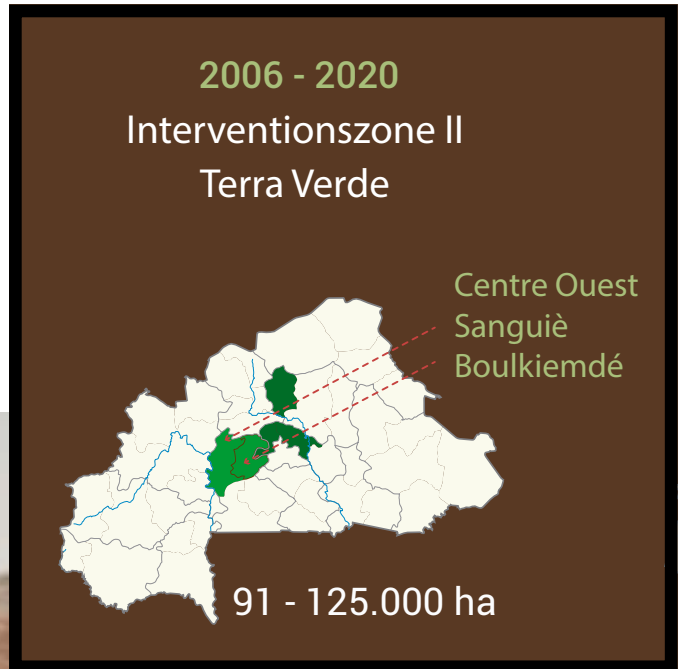
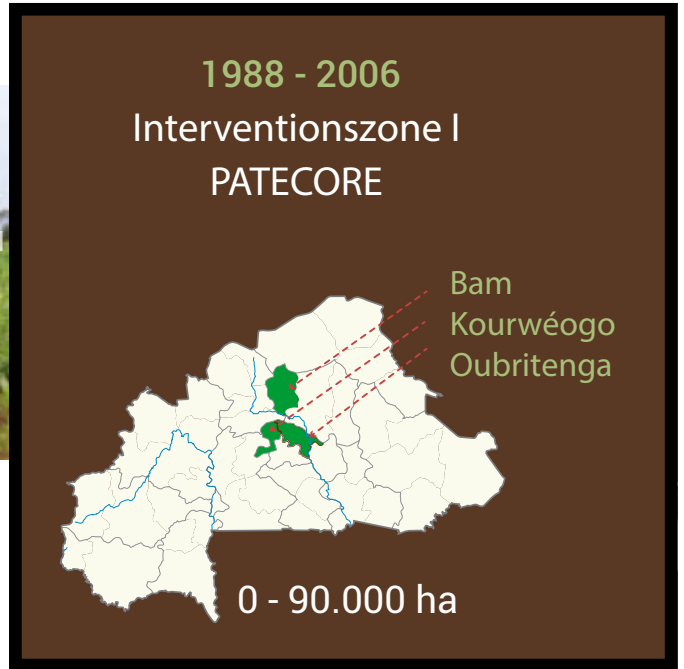
Melchior Landolt: Nur die Regierungen der Geberländer können mit entsprechenden Bedingungen dafür sorgen, dass die burkinische Regierung ihre Sorgfaltspflicht wahrnimmt, denn ohne Vorgaben und Kontrolle bleiben Initiativen wie der jüngste "Nationale Aktionsplan zur Ernährungssicherung" nur afrikanische Papiertiger.



CHANCEN UND RISIKEN IN DER KRISE

Unsere 30 jährige Praxiserfahrung in der Boden-Wasser-Konservierung erlaubt uns auf fast jede Problemstellungen adäquat zu reagieren.

Sollte unsere Projektregion durch islamistischen Terror gefährdet werden, besitzen wir die Flexibilität unsere geplanten Maßnahmen in einer sicheren Region fortzuführen. Voraussetzung für so ein Shift sind bereits vorliegende Anfragen der Bauern zur Teilnahme – für 2022 haben bereits tausende Bauern aus unterschiedlichen Region zur Partizipation bei IDD BURKINA nachgefragt.



Ausblick rekultivierte Ackerflächen von 1988 - 2031

GOVERNANCE

5.1. LEITUNGORGAN

Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch ein Vorstandsmitglied vertreten. Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst, hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt.

AUFSICHTSORGAN

Formales Aufsichtsorgan ist die Mitgliederversammlung des Terra-Verde Förderverein e.V.

ORDENTLICHE MITGLIEDER DES TERRA VERDE FÖRDERVEREIN E.V.

MELCHIOR LANDOLT

DR. BARBARA SCHÄFER

MARION SÜSS-LANDOLT

EDWIN ANGELI

EVELIN SCHOLZ

CHRISTIAN SCHÄFER

MICHAEL SCHOLZ

VERBUNDENE ORGANISATIONEN

Terra-Verde Förderverein e.V. arbeitet eng mit IDD BURKINA zusammen und ist darüber hinaus in keiner Weise mit IDD BURKINA rechtlich verbunden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR



MELCHIOR LANDOLT
DIREKTOR



OUMAROU OUÉDRAOGO
DIREKTOR



Die grundlegenden Erfahrung für die erfolgreiche Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit hat der studierte Agrarökonom in der Geschäftsführung global agierender Agro-Unternehmen in Vietnam und Kongo erworben. In Kriegs- und Krisengebiete hat sich Melchior für die Entwicklungshilfe verdient gemacht, bis ihm Land und Volk in Burkina Faso so ans Herz gewachsen sind, dass er seinem Engagement als Teamleiter der GTZ über das Projektende hinaus treu geblieben ist. Seit 2004 prägt und steuert der Gründer von Terra Verde die Aktivitäten der beiden Vereine.

Als gelernter Buchhalter hat Oumarou vor 20 Jahren seine Karriere in der Entwicklungszusammenarbeit gestartet. Heute verantwortet er als Direktor von IDD BURKINA die Koordination von über 450 Bauernorganisationen und steuert das Controlling in der Projektevaluierung.

Aus einer traditionellen burkinischen Familie kommend gelingt es Oumerou die komplexen traditionellen Gepflogenheiten in der Dorfkultur nicht aus den Augen zu verlieren; vor allem wenn er auf höchster Regierungsebene die Interessen der Bauern vertreten muss.

TERRA VERDE EV.



MANAGEMENT
STRATEGIE
PLANUNG

FINANZIERUNG
CONTROLLING
QS



BAUERNVERBAND
LOBBYING
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PROJEKTSTEUERUNG
UMSETZUNG
CONTROLLING

PLANUNG

REPORTING

ECO CENTRE BURKINA



AUSBILDUNG
AUSSTELLUNG
RADIOSENDER

FORTBILDUNG
WEITERBILDUNG



KOORDINATION

ORGANISATION

5. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR ORGANISATION

Name	Terra-Verde Förderverein e.V
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Franz-Schubert-Weg 25/1 73230 Kirchheim unter Teck
Gründung	24.09.2006
Rechtsform	Eingetragener, gemeinnütziger Verein
Kontakt	Terra-Verde Förderverein e.V. Franz-Schubert-Weg 25/1 73230 Kirchheim unter Teck
Link zur Satzung	www.terraverde.africa/satzung
Registereintrag	Registergericht: Amtsgericht Kirchheim/Teck Vereinsregisternummer VR 230545 Datum der Eintragung: 18.10.2006
Gemeinnützigkeit	Der Verein ist seit seiner Gründung ohne Unterbrechung im Sinne der §§ 51 ff. AO vom Finanzamt Kirchheim als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Pflege und Förderung der deutsch-burkinischen Völkerverständigung und Entwicklungshilfe. Der letzte Freistellungsbescheid ist datiert auf den 27.01.2021
Anzahl Mitarbeiter*innen	8
Spendenkonto	Terra-Verde e.V. Kreissparkasse Esslingen BIC : ESSLDE66 IBAN : DE88 6115 0020 0100 4711 51

EINNAHMEN UND AUSGABEN FÜR 2020 UND 2021

7. 1 FINANZBERICHT

2020		Einnahmen (€)		2021		Einnahmen (€)	
Zweckgebundene Spenden		133.313		Zweckgebundene Spenden		231.814	
Zweckgebundene Zuwendungen der öffentlichen Hand		173.998		Zweckgebundene Zuwendungen der öffentlichen Hand		183.561	
SUMME		307.311		SUMME		415.375	
		Ausgaben (€)				Ausgaben (€)	
Reorganisation Terra-Verde e.V. (1)		20.500		Reorganisation Terra-Verde e.V. (1)		40.500	
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising		48.220		Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising		36.738	
Verwaltung				Verwaltung			
Löhne und Gehälter	0			Löhne und Gehälter	2.959		
Aufwandsentschädigung Praktikant	1.350			Aufwandsentschädigung Praktikant	900		
Büromiete	0			Büromiete	4.030		
Bürokosten, Internetgebühren	183			Bürokosten, Internetgebühren	1.098		
Total Verwaltung		1.533		Total Verwaltung		8.978	
Projektfinanzierung				Projektfinanzierung			
davon Fremdmittel	173.998			davon Fremdmittel	183.561		
davon Eigenmittel	61.589			davon Eigenmittel	61.186		
Projektvorfinanzierung 2021	0			Projektvorfinanzierung 2022	84.412		
Total Projektfinanzierung		235.587		Total Projektfinanzierung		329.159	
Übrige Aufwendungen		1.471		Übrige Aufwendungen		0	
SUMME		307.311		SUMME		415.375	

TERRA VERDE E.V.



KIRCHHEIM • MÜNCHEN • OUAGADOUGOU

HERAUSGEBER

Terra-Verde Förderverein e.V.

Franz-Schubert-Weg 25/1

73230 Kirchheim unter Teck Deutschland

Telefon: +49(0)7021- 866 884 6

E-Mail: helfen@terraverde.africa

Website: www.terraverde.africa

REDAKTION

Melchior Landolt | Terra-Verde Förderverein e.V.

Thomas Satori

GESTALTUNG

Thomas Satori

Bildnachweis

Alle Bilder sind eigene Aufnahmen des Terra-Verde Förderverein e.V. und von Filip Erlind, sofern nicht unter dem jeweiligen Bild anders vermerkt.



IDD BURKINA

Initiative de Développement Durable

04 Ouagadougou

Postfach B.P. 8433

Ouagadougou, Burkina Faso

E-Mail: iddburkina@fasonet.bf